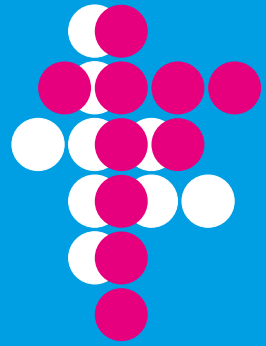


Kontakte

Juni/Juli/August 2016



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln




Quelle: www.ekir.de

Schwerpunkt dieser Ausgabe: Trauung

XXXX 3

www.kirche-hamminkeln.de



*Gott ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?
Gott ist meines Lebens Kraft,
vor wem sollte mir grauen?*

Psalm 27, 1

Wir alle fiebern dem Sommer entgegen, mit seinem Licht, der Sonne, den Blumen und dem gesamten Grün der Natur, den lauen Abenden, Ferien, Urlaub.

Wenn es Sommer ist und die Sonne scheint, fühlen wir uns viel wohler in unserer Haut und haben viel mehr Elan als an trüben Tagen. Erst wenn die Sonne scheint, merken wir, wie wichtig sie für uns ist. Das Sonnenlicht weckt unsere Lebensgeister und gibt uns Lebensfreude. Erst durch Wärme und Helligkeit erhalten wir Kraft und Stärke zum Leben. Dies wird in lachenden und fröhlichen Gesichtern und durch viel Freude zum Ausdruck gebracht.

Für viele Menschen ist es die aller schönsten Jahreszeit - eine Vorfreude auf das was kommen wird, wenn all die bunten Farben des Sommers leuchten.

Wenn all die schönen Blumen blühen, das Eis uns wieder schmeckt,

die Tage lange hell sind, ist es die Zuversicht auf glückliche Momente in all der schwierigen Zeit, die uns hoffen und aufatmen lassen.

So wie die Sonne uns Licht und Kraft schenkt, so will Gott für uns Licht und Kraftquelle sein. Er will das Vertrauen in das Leben, in uns selbst und in andere stärken.

So wie die Sonne für uns da ist, auch wenn wir sie nicht sehen, so ist Gott immer für uns da, auch wenn wir ihn nicht sehen. Er will in unserem Leben leuchten. Daran sollen wir uns besonders in dunklen Tagen erinnern, Kraft und Mut daraus schöpfen.

Möge das Vertrauen in Gott bei uns allen wachsen. Möge Gott uns alle auftanken lassen, auch an den Tagen des Sommers, an denen die Sonne nicht scheint.

Denn auch der Regen gehört zum Sommer, aber alle Wolken ziehen auch wieder weiter und lassen uns die unendliche Weite des Himmels wieder erblicken, der uns von allen Seiten umgibt und schützt. Haben wir also keine Furcht.

So wünsche ich Ihnen allen viele sonnige Sommertage voller Lebensfreude im Vertrauen auf Gottes Gegenwart.

Ihre
Gerda Seehafer-Schluckebier



Gerda Seehafer-Schluckebier
(Foto: privat)



*Schönwetterglück
Ein Stündchen Zeit (vielleicht auch zwei)
Der Liegestuhl unterm Schattendach
Die Berührung von Schmetterlingsflügeln
Stillhalten!
Innehalten!*

Anne Steinwart

Liebe Gemeindebriefleser!
Nachdem wir in der Ausgabe I 2012 über die Taufe informiert haben und in der Ausgabe II 2014 über die Konfirmation, möchten wir mit dieser Aus-

gabe Lesenswertes über die Trauung und über die Neuerungen zur Trauung weitergeben. Wir wünschen Ihnen eine entdeckungsreiche Lektüre.

Die Redaktion